

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schlüsselpunkt ihrer ganzen Vsurastellung hartnäckig verteidigt. Nach ununterbrochenen Anstrengungen und Kämpfen unserer braven Truppen, und nachdem wir Schnellbrücken über den Vsurakanal geworfen hatten, konnten wir endlich in die durch unsere Artillerie und besonders die österreichisch-ungarischen Motorbatterien ziemlich mitgenommene Stadt einrücken. Am Abend kamen wir auf dem großen Plage an, wo die Reserve des Korps stand und Wachtfeuer angezündet hatte. Es war ein wunderschönes Kriegsbild. Aber als dann, nachdem unser Kommandierender, General v. Morgen, eingeritten und am Postgebäude abgestiegen war, und alles auf ihn zustürzte, um ihn zu dem Erfolge seiner heldenmütigen Truppen zu beglückwünschen, nun plötzlich die Mannschaften den Choral von Luther anstimmten — das war einer der ergreifendsten Augenblicke dieses ganzen Krieges.

Ein Durchbruch der Russen zurückgeschlagen.

Ich habe von heute mittag bis morgen 12 Uhr Wache. Die anderen sind mit etwa 50 Mann gegen Lowitsch, das wir heute nacht genommen haben, vorgefahren, um die Schienen zu reparieren. Hier wird alles umgekehrt gemacht, wie in Belgien. Dort arbeitete man des Tages; hier in Rußland wird die Nacht zu solchen Arbeiten benutzt, damit man nicht gestört wird. Vorgestern, es war der 14. Dezember, tobte hier eine mörderische Schlacht. Die Russen versuchten mit einer etwa vierfachen Uebermacht einen Durchbruch, wurden jedoch unter starken Verlusten auf feindlicher Seite zurückgeschlagen. Eine solche Schießerei, wie sie an diesem Tage war, habe ich bisher noch nicht erlebt; es war, als wenn die Hölle losgelassen sei. Denke Dir die weiten russischen Ebenen, und da-